

### Das Bürgerbüro schließt am Freitag

**EMPELDE.** Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung machen am Freitag, 7. Oktober, einen Betriebsausflug. Das Bürgerbüro an der Chemnitzer Straße ist deshalb geschlossen. Ein Notdienst ist von 9 bis 12 Uhr im Standesamt, Velster Straße 2 in Ronnenberg, eingerichtet. Wegen der Schließung der Kindergärten wurden die Eltern informiert. ker

### DRK sammelt am Sonnabend Altkleider

**LINDERTE.** Für die Altkleidersammlung des DRK müssen am Sonnabend, 8. Oktober, in Linderte bis 8.30 Uhr Textilien in Plastiksäcken am Straßenrand stehen. In Ihme-Roloven werden die Kleiderspenden bis 11 Uhr bei Behnsen und Dismer abgegeben. ker

### Secondhandbasar in der Mehrzweckhalle

**IHME-ROLOVEN.** Für den Herbstbasar für gebrauchte Kinderkleidung und Spielsachen am Sonntag, 9. Oktober, können Tische unter Telefon (05109) 2684 reserviert werden. Der Basar ist von 15 bis 17 Uhr in der Mehrzweckhalle am Mühlenweg. ker

### Rittergut Bettensen wird vorgestellt

**IHME-ROLOVEN.** Gästeführerin Constanze Kanz stellt am Freitag, 7. Oktober, die Geschichte von Ihme-Roloven am Beispiel der Kapelle und des Rittergutes vor. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr die Kapelle, Hannoversche Straße 45. Die Teilnahme kostet 3,50 Euro. Anmeldungen unter der Telefonnummer (0176) 61201738 sind erforderlich. ker

### Vereine stimmen ihre Termine ab

**RONNENBERG.** Die Arbeitsgemeinschaft Ronnenberger Vereine und Verbände kommt am Montag, 10. Oktober, um 19.30 Uhr in der Feuerwache am Bauernwiesenweg zur Terminabsprache zusammen. Außerdem wird eine Nachlese des Stadtfestes gehalten. ker

### Tipps und Tricks zum Stromsparen

**EMPELDE.** Die Klimaschutzagentur und die Verbraucherzentrale bietet am Dienstag, 11. Oktober, 18.30 Uhr, einen Vortrag über Stromsparen an. Die Teilnahme im Rathaus 2 an der Hansastrasse 38 ist kostenlos. ker

# Helferin arbeitet für THW in der Wüste

Jessica Lampe setzt Verwaltungserfahrung im Flüchtlingslager ein



6131 Kilometer von Ronnenberg entfernt, im THW-Stützpunkt am Horn von Afrika, hat Jessica Lampe (kleines Bild) dieses Foto gemacht. Sie ist dort mit elf weiteren THW-Helfern im Einsatz.

VON KERSTIN SIEGMUND

**RONNENBERG.** Seit drei Wochen befindet sich der Arbeitsplatz von Jessica Lampe 6131 Kilometer von ihrer Heimat entfernt. Die 32-jährige Verwaltungsangestellte aus der Zulassungsstelle der Stadt Ronnenberg absolviert für das Technische Hilfswerk (THW) einen humanitären Einsatz in Äthiopien. Kontakt mit der Heimat hält sie per E-Mail.

„Es wird immer wärmer. Wir haben vormittags bereits 35 Grad im Schatten. Die Arbeiten hier gehen super voran. Die Werkstatt, in der wir Autos und Generatoren für die Hilfsorganisationen reparieren, wird stark genutzt. Alle lieben die deutsche Gründlichkeit und das Fachwissen“, berichtet Lampe.

Die junge Frau erledigt administrative Aufgaben wie Führung des Projektbudgets und der Handkasse in mehreren Währungen. Weitere Aufgaben sind die Abstimmung mit anderen Organisationen, Materialbeschaffung, Personaleinteilung im Camp und die Zahlung von Gehältern an lokale Kräfte.

Zehn THW-Helfer sind im Auftrag des Auswärtigen Amtes seit Mitte August in den Lagern bei Dolo Ado tätig. Sie helfen mit, die Lebensbedingungen der mehr als 120.000 Flüchtlinge zu verbessern. Mehr als zwölf Millionen Menschen sind am Horn von Afrika von der schlimmsten Trockenheit seit 60 Jahren betroffen, Hunderttausende mussten ihre Heimat verlassen.

Lampe flog am 12. September ihren THW-Kollegen hinterher, um dort ihre Verwaltungserfahrung einzubringen. „Es ist ein entbehrungsreicher Einsatz. Die Helfer campieren in einfachen Zelten auf Feldbetten“, sagt THW-Ortsgruppenleiter Frank Arlt.

„Die Situation für die Flüchtlinge ist weiterhin angespannt, Erfolge sind jedoch sichtbar“, berichtet Einsatzleiter Oliver Hochedez aus Äthiopien. Das THW unterstützt im Lager Dolo Ado das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR). Lampe kehrt in einer Woche aus Afrika zurück. Für ihren Hilfeinsatz wurde sie von Bürgermeister Wolfgang Walther vier Wochen frei gestellt.

## Musikschule stellt Saz vor

**RONNENBERG.** Die Calenberger Musikschule präsentiert am Sonnabend, 8. Oktober, in der Marie-Curie-Schule, Lange Reihe 4, von 11 bis 13 Uhr unter anderem das Instrument Saz. Saz bezeichnet eine Gruppe von Langhalslauten, die vom Balkan bis Afghanistan verbreitet sind und in der türkischen Musik gespielt werden. Eltern, Kinder und Jugendliche können sich über die neuen Kurse informieren. ker

## Papiercontainer brennt aus

**BENTHE.** Ein gefüllter Altpapiercontainer hat am Montag gegen 20 Uhr am Hammfeld gebrannt. Dort betreibt Ortsbrandmeister Karl-Heinrich Behrens für den Abfallentsorger aha einen Grüngutsammelplatz. Auf dem Gelände befinden sich auch Glas- und Papiercontainer.

Laut Polizei entdeckte ein Ehepaar das Feuer beim Gassigehen mit dem Hund. Als die Ortsfeuerwehr eintraf, war der Kunststoffbehälter bereits geschmolzen, und die Flammen hatten auf einen von insgesamt fünf Behältern übergelassen. Die Polizei ermittelt wegen Sachbeschädigung durch Feuer und schätzt den Schaden auf etwa 800 Euro. her



Der Behälter ist bereits geschmolzen, als die Feuerwehr kommt. CAP

## Flammen aus dem Auto

**WEETZEN.** Ein technischer Defekt hat gestern Nachmittag nach Polizeiangaben einen Aut Brand verursacht. Das Fahrzeug eines amerikanischen Herstellers stand vor einem Privathaus an der Huhestraße, als das Feuer ausbrach. Die Ortsfeuerwehr konnte die Flammen schnell löschen. Personen wurden nicht verletzt. Die Schadenshöhe steht noch nicht fest. ker

# Empelder droht Wirt und beleidigt Frau

Verfahren gegen Geldauflage eingestellt – Verteidiger schildert Krise seines Mandanten

VON GERKO NAUMANN

**EMPELDE.** Das Amtsgericht Wernigsen hat gestern ein Verfahren wegen Bedrohung und Beleidigung gegen einen 41-jährigen Empelder eingestellt. Die Staatsanwaltschaft hatte dem Mann, der von Beruf Bundespolizist ist, vorgeworfen, im August 2010 gegenüber einem Mitarbeiter einer

Gaststätte angekündigt zu haben, dass er einen Stammgast umbringen wolle. Außerdem soll er dem Besitzer gedroht haben, Wachen vor dem Gebäude zu postieren, die die Gäste kontrollieren. Im Frühjahr dieses Jahres soll er zudem seine Exfreundin beleidigt haben.

Der Angeklagte ließ über seinen Rechtsanwalt Fritz Willig erklären, dass er sich zum Zeitpunkt der Taten in einer persönlichen Lebenskrise befunden habe. Er habe sich selbst ständig bedroht gefühlt. Mittlerweile sei er in psychiatrischer Behandlung, um seine Pro-

bleme zu lösen. Willig schlug vor, das Verfahren deshalb einzustellen.

Dieser Forderung kam Richter Karl Schnelle nach. Ungeschoren kam der Angeklagte aber nicht davon. Er muss 600 Euro an die Landeskasse bezahlen. Dafür gab ihm Schnelle noch einen kostenlosen Rat mit auf den Weg. „Halten Sie sich in Zukunft besser zurück.“

